

**Heute:**

- Osnabrück**
- 8 Uhr Großer Freibadflohm- markt, Moskaubad;
  - 11 Uhr „Feuer und Flamme“, Workshop rund ums Feuer, Lernort Nackte Mühle,
  - 11 Uhr Sonntagsspaziergang „Polster, die auf Steinen wachsen“, Botanischer Garten, Eingang Albrechtstraße;
  - 14.30 Uhr Piesberg-Rundfahrt, Treffpunkt Bushaltestelle Theater;
  - 15 Uhr „Die Entführung aus dem Serail“, Oper, Theater am Domhof;
  - 15 Uhr „Der kleine Onkel“, Kindertheater, emma-Theater;
  - 20.30 Uhr „Krise mit Luise“, Figurentheater;
- Mettingen**
- ganztägig „Mettinger Bauern- und Blumenmarkt“;
- Ibbenbüren**
- 11.00 Uhr Immobilien Steinfurt / Bagnomarkt, Kreissparkasse;
- Melle**
- 15.30 Uhr Meller Puppenspiele „Wie Findus zu Pettersson kam“, Feierhalle Grönenburg;
- Damme**
- ganztägig „Tag der offenen Tür“ auf dem Flugplatz.



**1a Fachhändler:** Zum zweiten Mal in Folge ist das Küchen Center in Westerkappeln zum „1a Fachhändler“ vom Branchenmagazin „markt intern“ ernannt worden. Gestern überreichte Bürgermeister Ullrich Hockenbrink (M.) den beiden Brüdern Viktor (r., Geschäftsführer) und Nikolaus Zwinger (l., Verkaufsleiter) eine Urkunde. Gerade wenn es um Küche geht, ist Vertrauen gepaart mit Know-how und Service sicher die wichtigste Voraussetzung, den Kunden aus den vielfältigen Angeboten die beste individuelle Lösung zu bieten. Eine Aufgabe, die auch die beiden Brüder schon seit Jahren erfolgreich meistern. Deshalb ist das Fachgeschäft auch weit über die Grenzen von Westerkappeln bekannt und beliebt. So erzählt der Verkaufsleiter, dass begeisterte Kunden ihre Eindrücke über den Service und das Können von Küchen Center an die Bekannten und Verwandten weitergeben. Dadurch kommt es oft vor, dass viele Kunden auch Anfahrten bis 100 km in Kauf nehmen, um sich von Küchen Spezialisten aus Westerkappeln beraten zu lassen.

Foto: Vorberg

**Osnabrück/Sicherheit**

**Waldbrandgefahr: Kein Grillen im Wald**

Vorsicht bei der Maiwanderung. - Bis zu 5000 Euro Geldbuße.

Wer am kommenden Dienstag nach der Maiwanderung grillen möchte muss das aus Sicherheitsgründen zuhause tun. Schuld ist die anhaltende Trockenheit und das extrem hohe Waldbrandrisiko.

In der Sitzung vergangenen Dienstag hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Osnabrück in einer Eilentscheidung die „Verordnung der Stadt Osnabrück zur Verhütung von Waldbränden in der Stadt Osnabrück“ beschlossen.

Ab sofort ist es verboten, in Wäldern, Mooren und Heidegebieten oder in gefährlicher Nähe zu diesen Gebieten Feuer anzuzünden, zu rauchen und mit feuergefährlichen Gegenständen umzugehen. Ebenfalls ist es dort verboten, zu grillen sowie Grillanzünder und sonstige Grillgeräte mit sich zu führen. Das Grillen ist auch auf angelegten und ausgewiesenen Grillplätzen ver-

boten. Auch ist es verboten, Wälder, Moore und Heidegebiete mit Kraftfahrzeugen zu befahren und in Wäldern, Mooren und Heidegebieten oder in deren gefährlicher Nähe Kraftfahrzeuge außerhalb der ausdrücklich als Parkplatz ausgewiesenen Flächen abzustellen.

Unter die Verbote fällt nicht die Erledigung öffentlicher Aufgaben sowie die rechtmäßige Bewirtschaftung und Nutzung von Grundstücken einschließlich der Jagdausübung. Eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer den Verboten dieser Verordnung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000 Euro geahndet werden.

Die sehr geringen Niederschläge der vergangenen Wochen haben dazu geführt, dass die Gefahren von Waldbränden enorm gestiegen sind. Die Situation hat sich verschärft, weil nach dem Orkan „Kyrill“ noch große Schäden in den Wäldern zu verzeichnen sind. In Niedersachsen wurde in den östlichen

Landesteilen Warnstufe 5, im restlichen Niedersachsen die Warnstufe 4 ausgerufen. An verschiedenen Stellen ist es schon zu kleineren Wald- und Flächenbränden gekommen, so auch im Landkreis Osnabrück und in der Stadt Osnabrück.

Die Verordnung dient dazu, die Gefahr eines Waldbrandes erheblich zu verringern. Nach der Niedersächsischen Gemeindeordnung ist der Rat für den Erlass einer solchen Verordnung zuständig. Wegen des Gefährdungspotenzials von Waldbränden konnte mit dem Erlass nicht bis zur nächsten Sitzung des Rates am 8. Mai erwartet werden. Bei der Verordnung ist die Eilbedürftigkeit gegeben, um den Eintritt erheblicher Nachteile und Gefahren für die Allgemeinheit sowie für Natur und Landschaft abzuwenden. Nach der Niedersächsischen Gemeindeordnung entscheidet grundsätzlich der Verwaltungsausschuss, wenn die vorherige Entscheidung des Rates nicht eingeholt werden kann. (PA)

**Kurz notiert**

**Notfallübung am FMO Greven.** Sicherheit hat im Luftverkehr oberste Priorität. Daher werden am Flughafen Münster/Osnabrück Großübungen abgehalten. Gestern wurde am Flughafen Münster/Osnabrück eine Notfallübung unter Einbezug der Feuerlösch- und Rettungskräfte, der Polizei und aller anderen in der Alarmierungskette beteiligten Hilfsorganisationen mit folgendem Szenario durchgeführt: Beim Anflug einer Boeing 737 auf die Landebahn 25 gerät ein Flugzeug in eine un stabile Fluglage und stürzt beim darauffolgenden Durchstartversuch im Abflugbereich westlich der K9 außerhalb des Flughafengeländes ab. Neben den Darstellern der Passagiere wurden bei diesem Massenansturm von Verletzten ca. 700 Einsatzkräfte der Feuerwehren, der Rettungs- und Hilfsorganisationen mit etwa 200 Einsatzfahrzeugen alarmiert und kamen zum Einsatz. Im Rahmen der unangekündigten Notfallübung musste die K9 in Höhe des Flughafengeländes vollständig für den Verkehr gesperrt und über den Kreisler der K9a umgeleitet werden.

**Kalkriese**

**Merkel übernimmt Schirmherrschaft**

Länderübergreifendes Ausstellungsprojekt „Imperium Konflikt Mythos“.

Bundeskanzlerin Angela Merkel wird als Schirmherrin das Ausstellungsprojekt „Imperium Konflikt Mythos“. 2000 Jahre Varusschlacht unterstützen. Dies hat die Regierungschefin in einem Schreiben den Ministerpräsidenten der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, Christian Wulff und Jürgen Rüttgers, mitgeteilt.

„Mit großem Interesse habe ich die Fortschritte dieses ambi-

tionierten Projektes zur Kenntnis genommen“, heißt es in dem Brief der Bundeskanzlerin. Gerne komme sie dem Wunsch nach, die Ausstellung in Schirmherrschaft zu unterstützen, schreibt Frau Merkel: „Ich hoffe, damit zum Gelingen des vielseitigen Vorhabens beitragen zu können.“ Die Ministerpräsidenten Wulff und Rüttgers hatten sich dafür eingesetzt, dass Merkel die Schirmherrschaft für das Ausstellungsprojekt 2009 übernimmt.

Die Ausstellung „Imperium Konflikt Mythos“ ist das zentrale Ereignis des Jahres 2009, in dem

sich das Geschehen der Varusschlacht zum 2000. Mal jährt. Ein einzigartiges Vorhaben in drei Museen, an drei Originalschauplätzen in Haltern, Kalkriese und Detmold, wird das Geschehen des Jahres 9 nach Christus aufbereiten.

Es wird in einer Gesamtschau mit Exponaten von Weltgeltung die Hintergründe, die heutigen Erkenntnisse zur Varusschlacht sowie die Wahrnehmung und Mythologisierung des traditionell als „Schlacht im Teutoburger Wald“ bezeichneten Geschehens über die Jahrhunderte nachvollziehbar gestalten. (PA)

**Osnabrück/Gesundheit**

**Das „medicos“ zieht auf den „Alten Gemüsemarkt“**

Mehr Kapazität und neue Produkte stellen die Weichen für die Zukunft.

Das medicos.Osnabrück ist ein wichtiger Eckpfeiler im Gesundheitswesen der Friedensstadt. Es ermöglicht die ambulante Rehabilitation, die aufgrund der medizinischen Kompetenz in der Einrichtung immer stärker nachgefragt wird. Um die hohe Nachfrage auch langfristig mit erstklassiger Qualität sichern zu können, ist der Beschluss für ein Neues medicos gefallen.

Aktuell befindet sich medicos.Osnabrück im 2002 restaurierten Gebäude der ehemaligen Bettfedernfabrik Künsemüller an der Martinstraße. Um die hohe Nachfrage dort zu sichern, müssten die Gebäudestrukturen optimiert werden. Die Umbaupläne wären allerdings so kostenaufwendig und komplex, dass eine neue Immobilie auf dem Nachbargrund-

stück „Alter Gemüsemarkt“ sinnvoll zu realisieren ist.

Die prinzipielle Entscheidung für diesen Neubau ist Ende März 2007 gefallen. Die neue Einrichtung wird die positiven Aspekte des jetzigen medicos aufnehmen und weiter entwickeln: Die verschiedenen Disziplinen und Bereiche des medicos, wie die Neu-

rologie, Kardiologie und Orthopädie sollen noch enger miteinander arbeiten und verzahnt werden.

Es können auch mehr Patienten zur Rehabilitation, Prävention, Betriebliches Gesundheitsmanagement oder auch Heilmittel aufgenommen werden. „Gerade durch die sehr guten Lei-

stungen im Rehabilitationsbereich ist das medicos.Osnabrück gut ausgelastet. Um diesen Trend fortzuführen, wollen wir uns für die Zukunft fit machen. Mit dem Neubau wird der Grundstein gelegt“, sagt Carsten Röder, Geschäftsführer des medicos.Osnabrück. Inhaltlich geht es ebenfalls weiter nach vorne. Unter dem Motto „fit4work“ wird die Produktpalette im Rahmen der Prävention des Medizinischen Trainings und der Diagnostik weiter ausgebaut.

Die angenehme Atmosphäre im aktuellen medicos soll in den Neubau übertragen und weiter entwickelt werden. Im Design wird sich das neue medicos in die vorhandene städtebauliche Architektur des Martinviertels nahtlos einfügen. Für die Basisplanung hat bereits ein gemeinsamer Workshop mit Architekten und Ingenieuren sowie Ärzten, Diplom-Sportlehrern, Therapeuten, Masseuren und der Verwaltung stattgefunden. (PA)



So soll das neue „medicos“ auf dem „Alten Gemüsemarkt“ aussehen. Foto: Privat

**Bad Rothenfelde/Freizeit**

**Das Sole-Freibad ist wieder geöffnet**

Badespaß im Sole-Freibad Bad Rothenfelde beginnt an diesem Wochenende.

Die Stammgäste konnten es kaum noch abwarten: gestern begann im Sole-Freibad Bad Rothenfelde die Badesaison 2007. Damit bietet das Bad als eines der ersten Freibäder im Osnabrücker Land Schwimmvergnügen unter freiem Himmel.

Bis zur letzten Minute hat das Team um Schwimmmeister Ludwig Hoikenbrink das Bad blitzblank geputzt und die Grünanlagen hergerichtet, um den Besuchern bei 24 Grad Wassertemperatur und 1,5-prozentiger Sole den Sprung in das erfrischende Nass zu ermöglichen. Auch in diesem Jahr erwarten die Schwimmmeister zwischen 60 000 und 70 000 Badegäste in dem mit altem Baumbestand eingerahmten Freibad.

Geöffnet ist das Freibad montags bis freitags von 8.30 bis 20.30 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen von 8 bis 19.30 Uhr. Frühschwimmen ist

montags bis freitags von 6 bis 7.15 Uhr möglich.

Die Eintrittspreise wurden aufgrund der in den vergangenen Jahren gestiegenen Energiekosten teilweise angehoben. So kostet eine Einzelkarte für Erwachsene 3,30 Euro und eine Zehnerkarte 27,50 Euro. Für die Saisonkarte zahlen Erwachsene 70 Euro, das erste Kind kostet 30 Euro, das zweite Kind 10 Euro

und für die weiteren Kinder ist der Eintritt frei. Eine Jahresfamilienkarte ist für 100 Euro zu haben. Von der Preiserhöhung ausgenommen wurden die Eintrittspreise für Kinder und Jugendliche (6 bis 18 Jahre). Eine Einzelkarte für Kinder und Jugendliche kostet nach wie vor 1,50 Euro; die Zehnerkarte ist weiterhin für 12,50 Euro zu haben. (PA)



24 Grad Wassertemperatur: An diesem Wochenende beginnt in Bad Rothenfelde die Freibad-Saison. Foto: privat

**Im Blickpunkt**

**Neuer Wanderführer Osnabrück/Bad Essen.** Mehrere hunderttausend Wanderbegeisterte haben den Wittekindsweg bereits erwandert und auch der Osnabrücker Landrat Manfred Hugo hat ihn schon viermal erklimmt. Pünktlich zur Wandersaison wurde nun der neue Wanderführer, der gemeinsam vom Naturpark Terra.vita und dem Wengehirsbergverband Weser-Ems erstellt worden ist, präsentiert. Der Osnabrücker Landrat Manfred Hugo, sowie der Landrat des Kreises Minden-Lübbecke, Wilhelm Krömer lobten die gute Zusammenarbeit und waren der Meinung, dass mit dem neuen Wanderführer ein Produkt entstanden sei, das der touristischen Infrastruktur nur förderlich sein kann.

**Die OSZ-Woche**

Noch verbesserungsfähig, aber sicher auch ein Weg seine Meinung zu verbreiten, geht jetzt die FDP. In einem „Podcast-Auftritt“ unter www.tv-liberal.de erläutert der Osnabrücker und stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, Carl-Ludwig Thiele, die Vorstellungen seiner Partei zur Finanzierung der benötigten oder gewollten Kita-Plätze. Ein einfacher aber guter Ansatz: Das durch die fehlenden Kinder eingesparte Kindergeld ebenso zu nutzen wie die frei werdenden Kapazitäten der Kindergärten. Wenn wir heute noch halb so viele Kinder tatsächlich zur Welt bringen wie noch 1964, dann ist ja da wohl einiges an Geld frei.

Übrigens auch die Vereine. Kaum einer der keine Nachwuchsorgane kennt. Hierbei kommt dann auch noch die so unterschiedliche Zusammensetzung unserer Gesellschaft zum tragen. Diese aus den verschiedensten Kulturen stammenden Kinder in einem Verein zu integrieren und dort an hiesige Werte zu gewöhnen ist sicher nicht einfach, aber notwendig. Hier gilt es jetzt den „turn around“ zu schaffen und sich gegebenenfalls auch mal um diejenigen zu kümmern die man derzeit noch nicht als seinen würdig empfindet. Wenn wir den „turn around“ nicht schaffen, werden wir bald keine Auswahl mehr haben.

Übermorgen feiern wir den Tag der Arbeit. Viele nutzen den morgigen „Brückentag“ und machen sich ein vier-tägiges Wochenende. Die Arbeitnehmervertreter werden die Gelegenheit nutzen und auf die zu geringen Lohnsteigerungen der letzten Jahre hinweisen. Wer in einem großen tarifbundenen Betrieb arbeitet zählt ja schon zur besseren Klasse. Viele einfache Beschäftigte gehören nicht dazu. Sie sorgen aber dafür, dass es am Dienstag in vielen Ausflugsrestaurants was zu essen und zu trinken gibt. Oder stellen sonst ihren Dienst einem Unternehmer zur Verfügung der aus der Vermarktung dieser Arbeitskraft Geld verdienen muss. Diesen sei mal gedankt. N. Fuhs

**Europas größte Schuh- und Sportbörse**  
Termine: www.schuhboerse.com

**SCHUHE**  
Lageräumung! Sonderverkauf von Marken- ab 2,-<sup>50</sup> 5,-<sup>50</sup> 7,-<sup>50</sup>  
Preisen für jedermann.  
Nur 2 Tage

**STADTHALLE OSNABRÜCK**  
Schloßwall 1-9, Eintritt frei  
Donnerstag + Freitag 10 - 19 Uhr,  
Jetzt neu: doppelt so groß mit extra Sportbörse!

**PLUTO SPORT**  
Marken- Sportkleidung, Sportschuhe, Sportaccessoires wg. Lageräumung 80% reduziert

HH Reebok CONVERSE FILA DIESEL O'NEILL

www.plutosport.de zeigt eine Auswahl der Sportangebote

**Wenn Kindern das Lesen und Schreiben schwer fällt**

Richtiges Lesen und Schreiben sind Grundvoraussetzungen für schulischen und beruflichen Erfolg. Geradezu dramatisch kann es daher sein, wenn Kinder Probleme damit haben.

Das Lehrinstitut für Orthographie und Schreibtechnik in Osnabrück hilft betroffenen Kindern seit fast zehn Jahren.

Wenn Dr. Birgit Kraak, Leiterin des LOS in Osnabrück, Niedersachsenstr. 9, nach den Kindern gefragt wird, die mit ihren Eltern Hilfe suchend zu ihr kommen, so schildert sie deren Situation eindringlich: „Stellen Sie sich vor, Sie könnten nicht richtig lesen und schreiben. Sie sind acht Jahre alt. Während Ihre Schulfreunde beim Deutschunterricht immer besser werden, treten Sie trotz größter Anstrengungen auf der Stelle. In ande-

ren Fächern können Sie dem Unterricht kaum folgen, weil Sie den Aufgabentext nur mit großer Mühe entziffern können. Beim Vorlesen fürchten Sie sich schon vor dem Moment, in dem Sie aufgerufen werden, das Gekicher der anderen Kinder verfolgt Sie. An die Tafel gehen zu müssen, ist ein Alptraum.“

Was vielleicht dramatisch überzeichnet klingt, ist leider der Alltag für viele Kinder und Jugendliche auch in Osnabrück. Sie leiden bei ansonsten oft guter Intelligenz unter zum Teil massiven Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben und sehen sich zudem mit Vorurteilen konfrontiert, „Faulheit“ zum Beispiel.



Doch faul sind sie wohl kaum, denn viele der betroffenen Schüler üben und üben stundenlang Diktate mit ihren Eltern oder einem Nachhilfelehrer – ohne er-

folgt. Die Folge ist, dass sie ohne gezielte Förderung in der Regel nicht den ihrer Intelligenz, Neigung und Begabung entsprechenden Schulabschluss schaffen.

Unabhängige Forschungseinrichtungen haben in enger Zusammenarbeit mit dem LOS-Verband Studien über die Wirksamkeit der pädagogischen Therapie durchgeführt. Rund 7000 Fragebögen wurden von Eltern ausgefüllt. Anonymisierte Testergebnisse von mehr als 48000 Kindern aus den LOS konnten ausgewertet werden. Erste Ergebnisse bestätigen den außerordentlich guten Fördererfolg. Eltern, die ihrem lese-/rechtsschreibschwachen Kind wieder eine Zukunftsperspektive eröffnen möchten, erhalten Rat und Hilfe bei Frau Dr. Birgit Kraak in Osnabrück.

Am Samstag, dem 5. Mai findet im LOS ein Testtag statt, an dem interessierte Eltern die Rechtschreibleistung Ihres Kindes kostenlos überprüfen lassen können. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: LOS, Dr. Birgit Kraak, Niedersachsenstr. 9, 49074 Osnabrück. Tel. 0541 - 2051508.

**Das Team** der Osnabrücker Sonntagszeitung berät Sie gern bei allen Fragen zur erfolgreichen Anzeigenwerbung.

Wer an Werbung spart, verschenkt